

Generation, z. B. Cetirizin (Zyrtek®).

Polymorphe Lichtdermatose

Das klinische Bild polymorpher Lichtdermatosen reicht von kleinen juckenden Knötchen (papulovesikulöser Typ) über größere, leicht erhabene Rötungen (Plaquetyp) bis zu kokardenförmigen Anschwellungen (in der Art eines Erythema exudativum multiforme). Mitunter treten auch stecknadelkopf-große Einblutungen (hämorrhagischer) und Blasen (vesikulobulöser Typ) auf. Die Erkrankung tritt oft bei familiärer Disposition einhergehend mit Atopie auf und ist vor allem bei jungen Frauen zu beobachten. Die immer wiederkehrenden saisonalen Schübe werden vorwiegend ausgelöst durch UVA- und UVB-Strahlung.

Frau S. Schauder (Göttingen) verwies auf verschiedene prophylaktische Maßnahmen, die zunächst durch Abhärtungsbestrahlungen mit einem UVA/UVB-Gemisch erfolgen sollten. Indiziert seien Antihistaminika, z. B. Cetiri-



Foto: Bayer AG

Im neuen Bayer-Institut für Pharmakokinetik in Wuppertal wird geprüft, wie sich ein isotopenmarkierter Wirkstoff im Organismus verteilt. So wird die Sicherheit eines neuen Arzneimittels beurteilbar.

zin (Zyrtec®), systemische Kortikoide, Chloroquin, Betacarotin, Nikotinsäureamid, Folsäure, Vitamine der B-Gruppe, Kalzium oder E.-coli-Filtrat. Da der genaue Pathomechanismus der polymorphen Lichtdermatosen bis heute nicht bekannt sei, müsse auf besonders vernünftige Verhaltensweise der Betroffenen hingewirkt werden.

In der Therapie seien gute Erfolge erzielt worden (je nach Schweregrad) mit feuchten Aufschlägen, Lotion zinci, kortikosteroidhaltigen Öl-in-Wasser-Emulsionen sowie mit systemischen Kortikoiden und Antihistaminika.

Hilmar Bierl

entgiftende Wirkung zu erklären.

Zu weiteren Anwendungsgebieten für Dakoesan® zählt Prof. Müller-Wieland Irritationen bei stabiler Remission im Verlauf der Colitis ulcerosa und des Morbus Crohn, die Divertikel-Krankheit und nicht-allergische Nahrungsmittelenverträglichkeit.

Dakoesan® steht als Granulat in Beuteln zu je 5 g zur Verfügung. Die zwei- bis dreimal tägliche Einnahme von einem Beutel zeigt in der Regel innerhalb von zwei bis drei Tagen eine deutliche Besserung der Darmfunktion. Das Granulat, das seine Wirkung erst im Darm entfaltet, ist für ältere multimorbide Patienten besonders vorteilhaft. Es wird nach den Mahlzeiten in kohlenstoffreiem Wasser eingenommen oder auch in Quark eingerührt. Nebenwirkungen und Kontraindikationen sind nicht bekannt.

Hegrimarin® uno

Ebenfalls neu bei HEK Pharma, Quarnbek, ist ein erweitertes Angebot des bewährten Mariendistel-Extrakts Silymarin. Außer dem Präparat Hegrimarin® zur Behandlung von toxischen Leberschäden sowie zur unterstützenden Therapie bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen und Leberzirrhose gibt es nunmehr Hegrimarin® uno mit der doppelten Wirkstoffmenge. In der Regel genügt damit die tägliche Einnahme einer Kapsel. Ursula Petersen

Heidelbeerextrakt gegen Diarrhö

Mitte Mai wurde vom Unternehmen HEK Pharma in Quarnbek ein neues phytotherapeutisches Konzept zur Behandlung unspezifischer akuter Durchfallerkrankungen vorgestellt: Dakoesan®, ein Präparat aus Heidelbeerextrakt. Die Anwendung des Heidelbeerextraktes in der Gastroenterologie, so erläuterte Prof. Kurt Müller-Wieland, Hamburg, sei nicht neu und folge gesicherten Erfahrungen.

Dem Verdauungsgewebe kommt neben der Nahrungsverarbeitung vor allem die wichtige Aufgabe der Abwehr von Bakterien zu. Die Darmschleimhaut ist außerdem das Gewebe mit dem zweitgrößten Zellumsatz. Vielfältig können die Störungen der

Darmfunktion sein. Da der normale Durchfall auch eine Selbstreinigungsfunktion des Darms ist, sollte man, so Prof. Müller-Wieland, diese nicht durch „starke“ Medikamente unterdrücken, sondern zu Mitteln greifen, welche die Beschwerden lindern, und vor allem viel trinken.

Der Einsatz von Dakoesan® empfiehlt sich nach Prof. Müller-Wieland beim normalen Durchfall und bei Reisediarrhöen. Der Heidelbeerextrakt hat einmal durch die Gerbsäure einen adstringierenden Effekt, zum anderen verhindern die Flavonoide den Verlust von Flüssigkeit aus dem Gewebe. Dadurch sei, so resümierte Prof. Müller-Wieland, eine gewisse antiphlogistische und



können Sie sein, wenn Sie zur Magnesium-Diasporal® Rätsel* folgende Lösung gefunden haben

- 1 = Embolie
- 2 = Bilioes
- 3 = Amnesie
- 4 = Impfung
- 5 = Myokard
- 6 = Besteck
- 7 = Katarrh

Zu 1-fach? Manchmal kann es gar nicht 1-fach genug sein. Zum Beispiel bei der Magnesium-Therapie mit Magnesium-Diasporal® N 300 Granulat. Denn Magnesium-Diasporal® N 300 Granulat ist genauso HOCH dosiert, daß man mit einem Briefchen täglich ganz 1-fach die von der WHO empfohlene Tagesdosis von 300 mg einnehmen kann. Pro Woche also nur 7 Briefchen.

*) Rätsel und Präparateinformationen vorseitig

MAGNESIUM
Diasporal® N
300 GRANULAT

1x1: Einfacher geht's nicht